

Presseinformation

Chronik/Gesundheit/Wohnen/Tourismus/Industrie

Innsbruck, 15. Juli 2021

Sommer-Zeit ist Legionellen-Zeit:

Mehr als jede zehnte Trinkwasseranlage von Legionellen-Befall betroffen

Legionellen sind Bakterien, die in Trinkwasserinstallationen vorkommen und schwere Lungenentzündungen bei Erwachsenen hervorrufen können. Besonders wohl fühlen sich Legionellen bei Temperaturen zwischen 25 bis 55 Grad und wenn sie sich ungestört vermehren können – etwa wenn Wasserleitungen während des Lockdowns oder des Urlaubs längere Zeit nicht benutzt wurden. Die Techem Wassertechnik GmbH trägt durch richtige Prävention dazu bei, die Legionellen-Gefahr im Gebäude zu bannen und zeigt auf, welche Maßnahmen im eigenen Heim helfen. www.techem-wassertechnik.at

Nach dem wochenlangen Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie warnt die AGES, Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit, vor einem möglichen Legionellen-Risiko unter anderem in Wasserleitungen von Hotel- und Beherbergungsbetrieben, Schwimmbädern und Sportanlagen oder Bürogebäuden. Untersuchungen der Techem Wassertechnik aus den beiden letzten Jahren bestätigen dies: Ca. 11 % aller geprüften Anlagen weisen einen Befall mit Legionellen auf. Doch auch in den eigenen vier Wänden steigt das Legionellen-Risiko durch längere Abwesenheit – wie beispielsweise während des Urlaubs. Das stehende Wasser in den Leitungen ist dann eine potenzielle Legionellenquelle.

Einatmen von Aerosolen kann Legionellen-Infektion zur Folge haben

Wenn Wasser in den Leitungen zu wenig bewegt wird, bildet sich im Rohrrinneren ein ausgeprägter Biofilm. Im Resultat können sich Legionellen sprunghaft vermehren. Verbreiten sie sich dann über die Rohrsysteme, so können sie über Aerosole, kleinste Wassertröpfchen in der Luft, beispielsweise unter der Dusche, im Whirlpool, durch Wasserhähne oder auch Luftbefeuchter eingeatmet werden. Laut **AGES** besteht ein erhöhtes Risiko für Personen mit geschwächtem Immunsystem, mit chronischen Lungenerkrankungen sowie für Raucher an einer Legionellen-Infektion zu erkranken. Diese äußert sich meist in einer grippeähnlichen Erkrankung oder gar einer Lungenentzündung. Männer erkranken statistisch gesehen zwei- bis dreimal so häufig wie Frauen. In den letzten Jahren sind in Österreich über 230 Legionellen-Erkrankungen pro Jahr gemeldet worden. Die Dunkelziffer liegt dabei um ein Vielfaches höher, da man davon ausgeht, dass nur 5 % der Erkrankungen gemeldet werden. Das entspräche jährlich rund 4.000 Personen in Österreich, die durch Legionellen erkranken. Nicht selten verlaufen die Erkrankungen tödlich.

Von der Beratung bis zur Sanierung

Damit Gäste und Besucher ihren Aufenthalt in Bädern und Hotels unbeschwert genießen können sowie Bewohner in Hausanlagen sicher sind, müssen Eigentümer das Trinkwasser regelmäßig auf Legionellenbefall überprüfen lassen. Techem bietet in Kooperation mit akkreditierten Laboren Kontrolluntersuchungen an und unterstützt im Fall eines Befalls Verwalter und Vermieter bei der Sanierung. Dabei setzt die Techem Wassertechnik auf Komplettlösungen aus einer Hand, um eine möglichst effiziente Abwicklung bei Prävention und Sanierung zu gewährleisten.

Tipps gegen Legionellen-Befall

Vermieter, Verwalter und auch Bewohner/Mieter selbst können mit folgenden Maßnahmen einer Legionellen-Infektion vorbeugen:



1. Wenn Leitungen bedingt durch die Corona-Pandemie oder eine längere Abwesenheit länger als 72 Stunden nicht genutzt wurden, alle Wasserhähne und Duschköpfe heiß und danach kalt durchspülen – jeweils bis zur Temperaturkonstanz. Dabei die Fenster öffnen und den Raum verlassen.
2. Regelmäßig Wasserhähne reinigen und entkalken, um den Legionellen keine guten Wachstumsbedingungen zu bieten.
3. Wassertemperaturen zwischen 25 Grad Celsius und 55 Grad Celsius sind die ideale Brutstätte für Legionellen. Daher sollten Anlagenbetreiber die Warmwasseranlage in einem Temperaturbereich von 60 Grad Celsius fahren.

Quelle: www.ages.at/themen/krankheitserreger/legionellen/ vom 08.06.2021

Über Techem

Techem ist ein führender Serviceanbieter für smarte und nachhaltige Gebäude. Die Leistungen decken die Themen Energiemanagement und Ressourcenschutz, Wohngesundheit und Prozesseffizienz in Immobilien ab. Techem wurde 1952 gegründet und ist heute mit 3.750 Mitarbeitern in rund 20 Ländern aktiv. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Eschborn bei Frankfurt am Main setzt dabei konsequent auf Digitalisierung und Klimaschutz. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens vermeiden jedes Jahr rund 8,7 Millionen Tonnen CO₂. www.techem.de

1957 entstand die erste österreichische Tochtergesellschaft. Nach dem Aufbau von Standorten in ganz Österreich, erfolgte 1979 die Errichtung des noch heutigen Unternehmenssitzes der Techem Messtechnik GmbH in Innsbruck. Die Techem Wassertechnik GmbH, ebenfalls mit Sitz in Innsbruck, wurde 1996 gegründet und ergänzt das Lösungsportfolio rund um die Trink- und Heizwasserqualität in Immobilien. Techem betreut heute in Österreich mit über 170 Mitarbeitern über eine halbe Million Wohnungen mit rund 3 Mio. Mess- und Erfassungsgeräten. Die Nähe zum Kunden ist durch Niederlassungen in Wien, Graz, Villach, Salzburg, Wels, Innsbruck, Lienz und Dornbirn gewährleistet. Seit 2017 ist Techem klimaaktiv Partner. www.techem.at

Fotos beiliegend:

BU: Techem Wassertechnik – Von der Beratung bis zur Sanierung

Fotocredit: Techem, Abdruck honorarfrei

Presserückfragenhinweis:

communications, Agentur für PR, Events und Marketing

Sabine Pöhacker, Katarina Mitrovic, katarina.mitrovic@communications.co.at Tel. +43 1 315 14 11-44

www.communications.co.at

Techem Messtechnik GmbH / Techem Wassertechnik GmbH

Melanie Höller, BSc, Marketing

melanie.hoeller@techem.at, Tel. +43 512 5349-6047

www.techem.at